**Antrag auf Bestätigung der aktuellen Rahmenausschreibung des Schachbezirks Dessau**
*(zuletzt geändert und angepasst am 15.08.2022 BSLA/VS)*

**ANTRAG 1:**

Der Bezirksschachtag bestätigt die Änderungen an der Rahmenausschreibung, die in den vergangenen vier Jahren durch den Bezirksspielleiterausschuss beschlossen und durch den Vorstand befristet bestätigt wurden.

*Neben redaktionellen Änderungen und der Aktualisierung der saisonbedingten Daten (Staffelleiter, Spieltermine, Staffelauslosung) betrifft das hauptsächlich folgende Änderungen:*

** Pkt. 2.3 (temporäre) Abschaffung der zentralen Endrunde*
** Pkt. 3.1 Möglichkeit des Aussetzens von Bußgeldern während pandemischer Lagen (z.B. Corona)*
** Pkt. 3.18 Schutz- und Hygienekonzept*

Weitere Punkte, die speziell auf Grund von Corona aufgenommen worden sind, konnten wieder gestrichen werden.

Begründung:

Änderungen bedürfen lt. Pkt. 7. Gültigkeit eines Beschlusses durch den Bezirksschachtag.

*Vorstand SBD*

## Weitere Anträge zur aktuellen Rahmenausschreibung des Schachbezirks Dessau

**ANTRAG 2:**

Der Bezirksschachtag führt schrittweise die Fischerbedenkzeit (90 min. für 40 Züge, +30 [oder +15] min. für den Partierest; 30s pro Zug Inkrement ab Partiebeginn) ein. In der nächsten Saison 2023/24 beginnend in der Bezirksoberliga Dessau, sowie den Pokalwettkämpfen (Team & Einzel). In den darauffolgenden Spielzeiten wird jeweils um eine weitere Liga abwärts erweitert. Den Abschluss bildet die 2. Bezirksklasse mit der Saison 2026/27. Dieser Beschluss wird unter Punkt 3.5 Bedenkzeiten redaktionell eingearbeitet.

Begründung:

Sowohl in den Landesligen, als auch in den anderen Schachbezirken unseres Landesverbandes wird schon mit der modernen Bedenkzeit gespielt. Wie bei jeder Neuerung gibt es Vor- und Nachteile. Hier eine Auswahl (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

| | **Standardbedenkzeit** | **Fischerbedenkzeit** |
|---|---|---|
| **Uhrentyp** | (+) mechan. & elektronisch | (-) nur elektronisch |
| | Mechanische (analoge) Uhr<br>(--) ungenau (Unruhe, Mechanismus, Blättchenfall)<br>(+) keine Batterien, durch Muskelkraft in Federspeicher<br>(+) wahrscheinlich in jedem Verein vorhanden<br>(+) Handling<br><br>(+) bei Ausfall aktuelle Zeit ablesbar<br>(-) weniger standsicher<br>(-) Gewicht und Größe<br>(-) preislich teuer | Elektronische Uhr<br>(+) sehr genau (Blättchenfall eindeutig)<br>(-) Kosten durch Batterien bzw. Aufladen<br>(+-) in vielen Vereinen vorhanden<br><br>(-) Einstellung und Korrekturen meist nur mit Handbuch möglich<br>(-) bei Totalausfall Zeiten schätzen<br><br>(+) niedere Bauform standsicher<br>(+) leichter, kleiner<br>(+) preislich günstig |
| **Partiedauer** | (+) fest, günstig für Fahrt- und Arbeitsplanung (Stichwort: Schichtsystem) | (-) unbestimmt, aber meist zwischen 40 und 60 Züge Partie entschieden [bei 60 Z => 5 h; 90 Z => 5½ h; 120 Z => 6 h] bei +30 min. |
| **Zeit pro Zug** | (-) abhängig von Partielänge<br><br>(-) einmal in Zeitnot bleibt man dies bis zum Ende der aktuellen Zeitperiode | (+) relativ unabhängig von Partielänge<br>(+) Zeitnotbefreiung möglich, durch schnellere Ausführung von Zügen |
| **Fairness** | (--) Todblitzen, Eingreifen von außen u.U. notwendig (Mitschreiben, Remisantrag) | (++) Endspielverwertung; kein Remisantrag wegen Zeitnot; Schreibpflicht bleibt bestehen |

Wir als Schachbezirk sollten uns dem Neuen öffnen.

*Dirk Helbig (Vorsitzender SBD)*

**ANTRAG 3:**

Der Bezirksbezirk übernimmt **nicht** die in der Landesturnierordnung [LTO] beschlossenen Änderungen bzgl. des Zwangsabstiegs bei zweimaligem Nichtantritt.

Begründung:

Unsere Spielebenen sind durch Hobbyspieler geprägt, was unter ungünstigen Bedingungen zu Spielausfällen führen kann. Für diesen Fall gibt es ohnehin Bußen, womit genug Strafmaß vorhanden ist.

*Dirk Helbig (Vorsitzender SBD)*

**ANTRAG 4:**

Punkt 3.12a Festspielen

Stamm- und Ersatzspieler, die mindestens 3 Mal in höheren Ligen (auch Landes- und Bundesebene) zum Einsatz kamen, verlieren ihre Spielberechtigung in den untergeordneten (Bezirks-)Ligen.

Begründung:

In letzter Zeit kam es häufiger zu Wettbewerbsverzerrungen, besonders an den Spieltagen, wo höhere Mannschaften aus unterschiedlichsten Gründen spielfrei hatten. Diese Regelung löst zwar nicht das Problem an den ersten Spieltagen, aber zum Ende der Saison, wo es um den Aufstieg oder Klassenerhalt geht. Dies soll hauptsächlich die kleineren Vereine stärken.

*Dirk Helbig (Vorsitzender SBD)*

**ANTRAG 5:**

Punkt 2.3 Termine/Ansetzungen

…. Die Bezirksligen (außer 2. Bkl.) spielen mit zentraler Endrunde.

Begründung:

Die zentralen Endrunden mussten auf Grund der Corona-Bestimmungen entfallen. Diese Endrunden hatten sich in meinen Augen bewährt.

- Saisonfinale an einem gemeinsamen Ort
- man trifft viele Spielerfreunde/Spielgegner der Saison
- Entscheidungen um Auf- und Abstieg werden hautnah miterlebt, es wird mitgefiebert
- alle Mannschaften haben gleiche Anzahl an Heim- und Auswärtsspielen [bis auf Ausrichter]
- man kann den Saisonabschluss feiern (vor Ort oder unterwegs)
- Austausch über schachliche und sonstige Themen
- selten sind so viele Spieler der Basis an einem Ort

*Dirk Helbig (Vorsitzender SBD)*

**ANTRAG 6:**

Punkt 3.15 Handyklingeln

Klingeltöne auf Grund von Warnmeldungen über Cell Broadcast oder andere Warn-Apps (wie z.B. NINA, KATWARN, …) führen bei stummgeschalteten Handys nicht zum Partieverlust.

Begründung:

Die neu eingeführten Dienste sollen dem Bevölkerungsschutz durch schnelle Benachrichtigung dienen und könnten u.U. auch die Personen im Wettkampfbereich betreffen.

*Dirk Helbig (Vorsitzender SBD)*

**ANTRAG 7:**

Minimierung der Mannschaftsstärken der einzelnen Ligen im SB Dessau:

- Bezirksoberliga: 6 Spieler
- Bezirksliga: 4 Spieler
- 1. Bezirksklasse: 4 Spieler
- 2. Bezirksklasse: 4 Spieler

Begründung:

Die Minimierung auf die o.g. Mannschaftstärken gibt "kleineren" Vereinen die Möglichkeit, in einer höheren Spielklasse (bei sportlichem Erreichen des Aufstiegs) zu agieren. Dies soll verhindern, dass der Klassenunterschied zwischen den einzelnen Mannschaft eines Vereines (z.B. SF Bad Schmiedeberg: 1. Mannschaft Landesliga B Sachsen-Anhalt und die 2. Mannschaft 1. Bezirksklasse) nicht zu groß wird.

Es ist schon bemerkbar, dass die Spielstärken sehr weit auseinander gehen und damit die Umstellung für die Ersatzspieler gravierend ist. Die Mitgliederstärken der "kleinen" Vereine (abhängig von Ortsgrößen / Einzugsbereichen) sind bei einer Konstellation z.B. von 8 Spielern & 6 Spielern und bei einer sportlichen Qualifikation nicht zu realisieren.

Die Mannschaftsstärke auf 4 Spieler (ab Bezirksliga) zu verringern, hätte weiterhin den Vorteil, die Auswärtsspiele mit einem PkW bestreiten zu können. Dies böte bei der heutigen Inflation und den aktuell hohen Spritpreisen ein Einsparpotential für diese Vereine.

*Zusatz:* Um die Entscheidungsfindung im Rahmen des Bezirksschachtages zu unterstützen sind auch Teilentscheidungen (z.B. Bezirksoberliga bleibt bei 8 Spielern und ab Bezirksliga 4 Spieler) möglich. Dies wird nicht in einem zusätzlichen Antrag dokumentiert.

*Thomas König (SF Bad Schmiedeberg)*

**ANTRAG 8:**

Zusammenlegung von 1. + 2. Bezirksklasse mit dem Ziel, eine gleicher Staffelstärke (möglichst 10 Mannschaften) in allen Ligen zu erreichen

Begründung:

Die diesjährige Staffelung mit 10 / 6 / 8 / 5 Mannschaften in unseren 4 Staffeln des SB Dessau war sicher des Neustartes nach der zweijährigen Pause geschuldet und kurzfristig nicht anders zu realisieren. Für die neue Saison 2023/24 beantragen wir eine einheitliche Staffelstärke der Bezirksoberliga, Bezirksliga und 1. Bezirksklasse (maximal 10 Mannschaften). Sollte es ausreichend Meldungen für eine 2. Bezirksklasse geben, dann soll diese mit ggf. weniger Mannschaften starten.

*Thomas König (SF Bad Schmiedeberg)*